Month Chultt

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Morithurg und Umgegend.

Amtsblatt

Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnit und Königsbrück. en de Königlichen

No. 29.

Meittwoch, den 11. April

Bekanntmachung,

einen muthmaßlich tollen Hund betr.

Am 30. vorigen Monats ist ein dem äußern Erscheinen nach toller Hund, von mittler Größe und schimmeliger Farbe, welcher lich weiter entfernt hat, ehe er hat getödtet werden können, in den Orten Bretnig und Ohorn umhergelaufen und hat mehrere Hunde

daselbst gebissen.

6sel

l.

rid

Indem dieß hierdurch bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Besitzer von Hunden und Katzen in Bretnig und Ohorn bedeutet, diese ihre Thiere bis Ende Juni laufenden Jahres aufmerksam zu beobachten und nicht frei umherlaufen zu lassen, sondern sicher einzusperren oder respective an eine tüchtige Kette zu legen, sowie namentlich diesenigen Hunde, welche von vorerwähntem Hunde ge= bissen worden sind, entweder tödten zu lassen oder unter thierärztliche Behandlung zu stellen, auch diesenigen Hunde, welche erwiesenermaa= Ben nicht mit jenem Hunde in Berührung gekommen sind und nicht eingesperrt gehalten oder an die Kette gelegt werden können, mit einem gut construirten Maulkorbe von starken Drahtstangen oder von starkem Drahtslechtwerke — nicht aber blos mit ledernem Maul= riemen — zu versehen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bedeutung werden streng und unnachsichtlich mit Geld= oder Gefängnißstrafe geahndet, auch wird Temand beauftragt werden, die in den Orten Ohorn und Bretnig frei und ohne gutconstruirtem Maulkorbe umherlaufenden Hunde zu

sangen und zu tödten.

Zugleich werden hierdurch der Bezirksgensdarm, die Ortsgerichtspersonen und die Ortswächter in Ohorn und Bretnig angewie= len, sowie im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Wohlfahrt Jedermann aufgefordert wird, unnachsichtlich Zuwiderhandlungen anher anzuzeigen.

Pulgnitz, am 5. April 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Bekanntmachung.

Das für die Stadt Pulsnitz mit Einschluß des Rittergutes auf das Jahr 1866 ausgestellte Gewerbe= und Personalsteuer-

cataster liegt in der hiesigen Stadtsteuereinnahme zur Einsicht aus.

Etwaige Reclamation gegen die darin enthaltenen Ansätze sind binnen 3 Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an ge= rechnet bei der Königlichen Bezirkssteuereinnahme zu Kamenz schriftlich einzureichen, wogegen später eingehende Reclamationen keine Berücksichtigung sinden.

Pulsnitz, am 7. April 1866. Der Stadtrath. Körner, Brgrmftr.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend, den 14. d. M. von Nachmittags 5 Uhr an sollen eine Partie Dbstbaumäste, mehrere alte Röhr= hölzer und einige Bodenhaufen gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden. Versammlungsort an den Communteichen allhier.

Pulsnitz, am 9. April 1866.

Der Stadtrath. Körner, Bürgermeister.

Politische Uebersicht. Preußen. — Herr von Beust soll sich mit dem Project tragen, eine sächsisch=bairisch=würtembergische Armee von 60 bis 70,000 Mann zusammenzubringen. — In Süddeutschland will man bereits wissen, daß die Rückzugslinie des sächsischen Heeres in einem Kriegsfalle nach Baiern hin abgesteckt sei, wo die bai-

rische Bahnlinie die Verbindung mit dem bairischen Armeecorps sichert. Es ist etwas faul im Staate Deutschland. Soviel jedoch steht fest, daß, wer den Krieg heraufbeschwört, jedenfalls dafür schwer wird büßen müssen, denn auf ihn wird zuletzt der ganze Haß für das dadurch mit heraufbeschworene Unheil fallen. Und darum glauben wir, daß der Frieden sich erhält, da die

furchtbare Verantwortlichkeit für den Krieg schwerlich Jemand wird auf sich nehmen wollen. Einer müßte es aber doch schließ= lich sein — entweder Desterreich oder Preußen. — Das große militärische Avancement, welches gewöhnlich im Frühjahr statt= findet, ist von Gr. Majestät dem Könige für dieses Jahr am 3. April vollzogen worden und umfaßt eine große Anzahl höhe= rer Stellen in der Armee. — Sehr im Contrast zu den kriege= rischen Nachrichten erzählt man sich, daß in der Münze, wo eine ungewöhnliche Thätigkeit herrscht, bereits die Millionen ausge= prägt werden, welche an Desterreich für seinen Verzicht auf Hol= stein ausgezahlt-werden sollen. Wünschenswerth freilich wäre es, die Millionen friedlich zu verwenden, als durch Krieg zu ver= geuden. — Gouverneur von Manteuffel, den ein Börsengerücht zum Nachfolger des Grafen von Bismark ernannte und den ein anderes Gerücht seine bereits stereothp gewordene Reise nach Wien wieder antreten läßt, hatte sich am Donnerstag nach Kiel zu sei= nem Busenfreunde Gablenz begeben. — Laut dem militärischen Correspondenten der "Bresl. Ztg." befinden sich gegenwärtig etwa 80,000 Mann in Kriegsbereitschaft und acht Festungen sind in Kriegszustand versetzt. "Beide Mächte," schreibt genannter Correspondent, "hoffen durch einen glücklichen Krieg ihre Um= stände zu verbessern, beide Mächte haben Vertrauen zu ihren Ar= meen und schmeicheln sich, nach einem einzigen Siege, das nöth= ige Geld im Lande des Gegners zu finden." — Desterreich. — Sämmtliche süddeutsche Regierungen haben in Wien ihre volle Befriedigung über die Note des Grafen Karolhi vom 31. März aussprechen lassen. — Die Dinge in Italien nehmen einen krie= gerischen Anstrich an. Wie es heißt, ist die Aufstellung einer italienischen Flotte von 40 bis 50 Schiffen im adriatischen Meere angeordnet. Andererseits wieder schmeichelt man sich damit, Louis Napoleon habe eine Annäherung zwischen Italien und Preußen entschieden zu verhindern gewußt und Preußen sei ganz isolirt. — Die Rotiz, als habe Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha eine Vermittlerrolle zwischen Preußen und Oesterreich über= nommen, wird entschieden in Abrede gestellt, ist auch an sich höchst unwahrscheinlich, da er der feudalen Partei in Preußen ein Dorn im Auge ist. — Für Mexico werden in diesem Früh= jahr 1000 Mann angeworben. Die Werbungen schließen mit dem April. — Frankreich. — Was die Haltung Frankreichs in einem österreich=preußischen Kriege betrifft, so sind die offici= ösen Blätter einig darüber, daß Frankreich neutral bleiben und auch für den Fall, daß eine freundschaftliche Vermittelung der Mächte zu Stande kommen sollte, die kaiserliche Diplomatie nur eine passive Rolle spielen und jede active Einmischung in eine Sache, bei der ihre unmittelbaren Interessen nicht in Frage kämen, ablehnen werde. — Ein trübes Licht auf die mexicanischen Verhältnisse wirft die Nachricht, daß die belgische Gesandtschaft an Maximilian in den Umgebungen von Mexico angegriffen und ein junger vornehmer Militär, Adjutant des Grafen von Flan= dern, getödtet ist. — England. Auch die englische Prosse beschäftigt sich selbstverständlich Tag für Tag mit der traurigen Lage Deutschlands, ohne jedoch etwas Neues darüber sagen zu können. Bemerkenswerth ist nur ihr eigenthümliches Dringen auf strenge Neutralität Englands, zwenn es wirklich zum Kriege kommen sollte. Indessen, da auch die Engländer einsehen, daß ter Krieg zwischen Oesterreich und Preußen unvermeidlich zu einem festländisch-europäischen ausschlagen müßte, so würde trot alles Wiederstrebens England wohl ebenfalls mit hineingezogen werden. — Man glaubt hier, daß durch die Reise des Herzogs von Coburg nach Wien die Aussicht für den Frieden gestiegen ist. — Der "Star" bemerkt: "... Wenn Destereich und Preußen gegen einander das Schwert zücken, so geschieht es sicherlich nicht blos wegen Schleswig-Holsteins. Es gilt dann der Oberherr= schaft über Deutschland. Einem solchen Kampfe haben die Dinge

seine Schicksalsstunde ist gekommen: der Triumph seines Rassen Seine Schicksalsstunde ift gekommen: der Triumph seines Rassen:

Je ihn am besten kennen, und besten kennen, und besten kennen, und besten hassen, schreiben ihm doch die ses Attribut der Größlußer zu, daß sein Math steigt im Verhältniß zur Gefahr der Lage ehung Seine Schicksalsstunde ist gekommen: der Triumph seines Rassenen bedeutet den europäischen Krieg; das Wiedereinsenken zu eine usen Friedenspolitik seinen Sturz."

Zeitereignisse.

Dresden. Nachdem Ihre Maj. die Kögigin-Wittwe all Ber 22. März vom Papst in Rom empfangen worden war, hat Dieseiß. selbe an den in der Charwoche dort stattgefundenen kirchlichellegen Feierlichkeiten Theil genommen.

— Einem Gerüchte zufolge soll der Justizminister Dr. voll Behr in Absicht haben, demnächst in den Ruhestand zurückzutreten — Gestern hat die jugendliche Kammervirtuosin Marh Krebled die Ehre gehabt, sich bei Sr. Majestät dem Könige für die ihremm gewordene Auszeichnung persönlich bedanken zu dürsen.

Löbau, 4. April. Vorgestern ist in Alt=Eibau ein bet Rot. Wuthkrankeit verdächtiger unbekannter Hund — von mittlet hwäd Größe, grauer Farbe, langhaarig, auscheinend der Pinscherrack 2. angehörig — umhergelausen und hat, soviel bis jest ermittelt über nicht nur 5 Hunde, sondern auch ein zehnjähriges Mädchen gebissen, hierauf aber in der Richtung nach Ebersbach zu sich ent seint. (Auch in Dürrhennersdorf, Reuschönberg 2c. ist am Aupril ein toller Hund herumgelausen, welcher Kinder und Hunde gebissen.)

— In Borna bei Chemnitz ist vor einigen Tagen bei einem dem Gutsbesitzer Ahnert gehörigen Pserde, welches vor ca. Wochen von einem tollen Hunde gebissen worden, die Tollwuth ausgebrochen und es hat sich das arme Thier in diesem Zustand zu Tode gerast, dabei aber auch ein zweites Pserd gebissen. Die thierärztliche Section hat die hier angesührte Thatsache bestätigk.

Halle, 5. April. Seit einiger Zeit zeigt sich auch in bet benachbarten Gegenden eine bedenkliche Biehkrankheit, web cher Rindvieh, Ziegen und Schweine unterliegen. Die Thiere verlieren dabei nach und nach die Kraft, sich aufrecht zu erhalten und eine Knochenauslösung führt in den meisten Fällen eines baldigen Tod herbei. Als Grund dieses ungewöhnlichen Bieh statu sterbens giebt man die in doppelter Hinsicht mangelhafte Fütter ung an; nach Einigen soll diese Krankheit in der Fütterung mit den Abgängen von den Zuckerfabriken ihren Grund haben, je denfalls aber sindet auch Ansteckung statt.

Wien. Ihre Majestäten haben an 12 Greisen und 12 Greisen, welche eine neue Kleidung nach mittelalterlichem Schnitte erhielten, die Ceremonie der Fußwaschung vorgenommen, worall in Beisein der Majestäten die Speisung stattsand. Diese besteht in vier auserlesenen Speisen, sammt Nachtisch, und in einem Maß des besten Weines, womit die Gabe eines Zinnbechers und 30 Silbergeldstücke verbunden ist. So reich beladen mit den Ueberresten der Speisen und Getränke verließen die armen Leute die f. k. Burg

Bermischtes.

*Durch Erschrecken über ein vermeintliches Gespenst wurde am Sonnabende ein Unglücksfall in Berlin herbeigeführt. In einem Hausen Hause der Abelbertstraße ging nämlich die 18jährige Tochter einer Beamtenwittwe in der Abenddämmerung die Treppen hinaufwährend von oben eine Wäscherin herkam, die an einem langen Stock mehrere Kleider so vor sich hertrug, daß sie selbst hinter denselben nicht zu sehen war. Auf einer Wendung der Treppe

eine kamen diese Kleiber plötzlich vor die Augen des Mädchens vorüber, Wirdas so heftig erschraf, daß es rückwärts die Treppe hinabstürzte und leblos liegen blieb. Zwar hat das Mädchen, wie es scheint, Ekung einer leichten Wunde am Kopfe, keine äußere schwere Ver= Lage etzung davon getragen, dennoch gelang es dem rasch herbeigerus gathienen Arzte nur mit größter Mühe, dasselbe zum Leben zurückzuseinen; das Bewußtsein kehrte jedoch nicht wieder; die Unglücksche versiel in ein Nervensieber und hat bis jetzt auch die Sprassen de noch nicht wiedergewonnen.

Zweisylbige Charade. (Mo. 36.) Oft, wenn der zweiten Klang erschallt, Ergreift die erste Dich alsbald, Doch kann er Manchem auch auf Erden Willkomm'ner Freudenbote werden; Auch hat die zweit' oft Schmerz gemacht, Wenn man genaht ihr unbedacht. Im sogenannten Freiheitsland Jit's Ganze als ein Berg bekannt. Auflösung von No. 35: Mündel, Münden.

Diekeiß Verloren wurde am Freitag von B. Vollung bis auf die Diesteiß. Seite ein Kinderjäckchen von grauem Doppel-Soff. licherlegen Belohnung abzugeben in der Restauration B. Vollung.

3 Fuder Dünger verkauft Kämpfe in Pulsnitz.

reten

iten,

H. Löschner & G. Oswald nächsten Sonnabend das Weißbacken.

der Rothklee, der durch Düngung auf Wiesen erzeugt, schnell ittle hwächst, 2 Jahr gut ausdauert, wenn auch im ersten Jahr crace ich ittell der 2-3 Fuß hoch wächst, Runkeln, Möhrensamen u. Wall=

Meisig= Wuccton.

Künftigen Dienstag, den 17. d. M., früh von 9 Uhr an, soll auf Pulknitzer Ritterguts Forstrevier

24 Schock hartes Reißig am Hartbachteich,

36 = weiches Reißig in der Eichert meistbietend, und unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft

Kauflustige wollen sich daher zu genannter Zeit auf dem Schlage am Hartbachteiche einfinden.

Schloß Pulknitz, am 10. April 1866.

Die von Posern'sche Forstverwaltung. G. Mager.

U D L Landwirthschaftlicher Versicherungs=Verband für das Königreich Sachsen.

Concessionirt durch Landesherrliche Verordnung vom 23. November 1851.

In heutiger Bersammlung der unterzeichneren Ausschußmitglieder des landwirthschaftlichen Versicherungsverbandes der Colonia Königreich Sachsen, wurde der fünfte Rechnungsabschluß der dritten Verwaltungsperiode für das Jahr 1865 entgegen genommen. a., 2882 Bersicherungen mit

b., Thir. 17,080,275 Versicherungscapital geschlossen und wurden dafür

c., Thir. 36,344, 11 Sgr. an Prämien erzielt, dagegen

sieh Statuts im fünften Verwaltungsjahre zur Hälfte, also mit Thlr. 3942, I Der in abgelaufener dritter Verwaltungsperiode auf Thlr. 7885, 21. 4 angesammelte Reservesond kommt nach Tit. III § 4 d., Thir. 36,080, 16 Sgr. 8 Pf. für Landschäden, Regulirungskosten, Rettungsprämien 2c. verausgabt.

Thir. 3942, 25 Sgr. 8 Pf.

Thir. 3942, 25 Sgr. 8 Pf.

1862 von und Vertheilung unter diejenigen Mitglieder, welche dem Verbande die letzten vier Jahre angehörten, mithin in dem

Der denselben an den Reservesonds zustehende Antheil beträgt

nitte lezahlten letztjährigen Prämie und ist von der Colonia lt. Tit. III § 3 den Versicherten zu vergüten. Die andere Hälfte des Reservesonds ist für die vierte Verwaltungsperiode in Vortrag zu bringen mit Thir. 3942, 25 Sgr. 8 Pf.; hierzu weist die Verbandsabrechnung noch nach einen Bestand von Thir. 3088, 18 Sgr. 9 Pf. Dividendenfonds, welcher mit der nächsten Dividende zur Vertheilung gelangt, und Thir. 2301, 28 Sgr. — Prämienreserve für mehrjährige mit Vorauszahlung geschlossene Versicherungen. Leipzig, am 15. März 1866.

Der Ausschuss

des kandwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der Colonia für das Königreich Sachsen. Franz Adler auf Plohn. J. G. Dietze auf Pomssen 2c. Eduard Kraft auf Wiesenburg. F. A. Scheffel auf Plieskowitz. H. E. Schneider auf Gönnsdorf.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Verbands-Ausschusses der Colonia halten wir den Landwirthschaftlichen Bemerken bestens empsohlen, daß wir zur Aushändigung Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Verbands-Ausschunges ver Erren Ausbändigung berbands-Professon die von uns vertretene Gesellschaft mit dem ergebenen Bemerken bestens empsohlen, daß wir zur Aushändigung ber Bersicherungs-Anträge jederzeit gern bereit sind. inel Berbands=Prospecten, sowie zur persönlichen Aufnahme der Bersicherungs=Anträge jederzeit gern bereit sind.

Die Agenten der Eolonia:

Aug. Witsche in Pulsnip und C. Bartinanin in Königsbrück.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Cumo ihm und uns zu Theil geworden sind, sagt hierdurch ihren innigen und tiefdie Familie gefühltesten Dank Hempel. Pulsnitz, am 10. April 1866.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigne Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Unterzeichneter mich als Herrenkleidermacher etablirt habe, und es stets mein größtes Bestreben sein wird, meine geehrten Kunden reell und pünktlich zu bedienen. Um geneigtes Wohlwollen bittet ergebenst

Pulsniß, Badergasse No. 362. Morit Kayser, Herrenkleidermacher.

3auber-Photographieen,

à Dtd. 20 Ngr., Stück 2 Ngr., emfiehlt als etwas Neues L. C. Siebers.



Bu verkaufen ist eine Partie Flachs bei Karl Käppler in Ohorn No 10.

Färherei-Nerkauf.

Veränderung halber ist in Frankenberg eine schon seit 18 Jahren schwunghaft betriebene Färber= und Druckerei mit allen dazu gehörigen Utensilien zu verkaufen. Mäheres zu erfragen in der Kurzwaarenhandlung von Rob. Ziwicker in Radeberg.

Holz-Arnetion.

In der Waldung des Gutsbesitzers Wilhelm Grohmann allhier sollen nächsten Montag, als den 16. April a. c. von Vormittags 9 Uhr ab, 80 Schock kiefernes Reißig und eine Partie Klaftern dergl. Scheit= und Stockholz unter Vorbehalt des Angebotes meistbietend verkauft werden. — Der Holzschlag befindet sich ganz am Sieben-Wege und ist daher für Pulsnitz, Lichtenberg, Leppers= dorf und Bretnig wegen der Abfuhre gut gelegen.

Großröhrsdorf, am 10. April 1866.

J. G. Mannath, Holzhändler.

1 Malter gute Speise= oder Samen=Kartoffeln à Schfl. 20 Mgr. liegen sum Verkauf: Töpfergaffe No. 202 in Pulsnitz.

Ein noch neuer Handwagen ist billig zu verkaufen in der Schmiede zu Niedersteina.

nochenmehl in 2 Sorten, Peru=Guano und frischgebt Radeberg.

Mittwoch, der dern Carl Meni den Jugend-Pfeifen-Club,

Scheunen = Verkauf.

Sonnabend, den 14. d. Mt. Nachmittags 6 Uhr soll bie an der Kamenzer Straße unter No. 214 des Brand = Cal. halbe Schenne an Ort und Stelle freiwillig an den Meif versteigert werden, wozu Erstehungslustige hierdurch eingelade August Rupt Bulsnitz.

Unter günstigen Bedingungen sind in Königsbrück verkaufen:

ein sehr geräumiges, massiv erbautes Wohnhaus mi gebäude, Hof und Garten, ein besonders gelegener Garten,

zwei Feldgrundstücke, zusammen ungefähr 7 Scheffel Dif Das Wohnhaus eignet sich mit Rücksicht auf das den findlichen Garten durchfließende Wasser zu jedem Geschäst Näheres in der Exped. d. Bl. in Königsbrück.

Für Königsbrück und Umgegend zeige ich ergebenst all jede vorkommende Böttcherarbeit auf das Billigste und Friedrich Groß teste ausführe.

Königsbrück, im April 1866.

un

De bas bes

an

Hausverkauf.

Beränderungshalber ist das massiv gebaute Haus Stacha bei Vischosswerda, mit 17 DRuthen Areal, Schuhmacher und Leinweber sich eignet, aus freier kaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Weiße weidne und birkne Reifen kauft zu den F. Großmann in Kl

Berantwortliche Redaction, Truck und Verlag von Ernst Ludwig För ster in Pulsnis.